

Burkart von Brandis entscheidet die von Hans Wagner von Ruggell im Namen des Klosters St. Luzi in Chur gegen Margaretha Vaistli von Triesen vorgebrachte Klage wegen ausstehenden Zinsen für die ihr verliehenen Güter.

Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U36. – Pg. 28,3/17,9 cm. – Siegel eingenäht, Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 69, Nr. 8. – Rückvermerk (17./18. Jh.): Vrtheil-brüeff wegen etlichen güetter zu Trüsen, welche alss verfallen dem gottshaus s. Lucii durch den gräfflich Vaduzischen Brandischen vogt vnd gericht zugesprochen worden. Sub Joanne Spannier praeposito s. Lucii anno 1452.

Regest: Kaiser/Brunhart I, S. 339. – Büchel, Pfarrei Triesen, S. 22.

l¹ Ich^{a)} Burckart von Brandis¹ an dirr zit vogt ze Vadutz² vergich^{b)} offenlich vnd tûn kunt aller menklich mit || l² dem brief, das ich von genâden vnd enphâlhens wêgen des edlen wolgeborenen herren Wolffhart des || l³ eltern von Brandis³ fry mines gnâdigen herren etc. in dem jâr vnd monot, als datum diser wiset, ze Vadutz || l⁴ offenlich zû gericht gesâssen bin an gewonlichen gericht^v stetten. Do kam fûr mich vnd offen verbannen l⁵ gericht der erber knâcht Hans Wagner von Raggell⁴ mit genûger gewaltsami vnd klegt sich hin in l⁶ namen vnd an statt des erwirdigen herren her Hansen Spanyer propst des conuents vnd gotzhus ze l⁷ Cur⁵ sant Lutzys ordens zû Margarethan Vaisstlin von Trisan⁶ als vmb ainen zinsfal, wie sich gefûgt, l⁸ das sy etwas gûter inne hab, darab nun dem vorgeanten propst vnd conuent ze Cur sant Lutzys ordens ain l⁹ pfund sechs schilling pfennig jârlich^v zins gange, darumb so hab er gût brief vnd sigel vnd sy inn sem- l¹⁰ licher zins nit worden vff zil vnd in mâss, als die brief luten vnd sagen, vnd begert die gûtter zinsfellig l¹¹ mit dem rechten zû ziehen nâch der brief sag vnd satzt hin zû recht durch sinen erlôpten fûrsprâchen l¹² Hansen Schmid, durch den er sôlich^v ouch geoffnet vnd erklegt hat, was darumb recht wâr vnd stünd l¹³ vff der dritten klag. Do frâgt ich obgenanter richter die stûlsâssen vmm vff den aid, was darumb recht l¹⁴ wâr. Do ward zû recht bekennt vnd ertailt, das man die brieff hõren sôlt vnd dann darnach ge- l¹⁵ schâch, was recht wâr. Also die brief vor recht verhõrt wurden. Vff das satzt aber der vorgeant l¹⁶ Hans Wagner durch sinen vorgeanten fûrsprechen zû recht, was nun recht wâr. Do fragt ich l¹⁷ obgenanter richter aber die rechtsprâcher vmb vff den aid, was darumb recht wâr. Do ward l¹⁸ nach miner frag zû recht bekent vnd ertailt, sidmâl vnd dem genanten prost^{c)} vnd conuent l¹⁹ semlicher zins nit worden wâr nâch siner brief sag, das denn das selbig gût billich zinsfellig l²⁰ worden sy vnd der dickgenant her Hans Spanyer propst vnd der conuent ze Cur sant Lutzys orden l²¹ das wol mugint an sich ziehen buwen besetzen entzsetzen versetzen verkoufen vnd damit l²² tûn vnd lan, als mit anderm des conuents aigen gût nâch inhalt der selben zins briefen. l²³ Vff das bergârt^{d)} der offtgenant Hanns Wagner der vrtail brief vnd sigel vnd satzt aber hin zû recht l²⁴ durch sinen dickgenant fûrsprâchen, ob man die icht billich geben sôll. Do ward zû recht l²⁵ bekent, dz man im die billich geben sôll vnd ich als ain richter besiglen von des rechten l²⁶ wâgen, das ich dickgenanter richter bekennt, gethan vnd min insigel, doch mir minen erben l²⁷ an schaden, von des rechten wâgen an den brief gehenckt han. Der geben ist in

dem monat l²⁸ mayen des jares, als man zalt von Cristi vnsers herren gebürt tusedt vierhundert fünffzig l²⁹ vnd zway jår.

a) *Initiale J 8,5 cm lang.* – b) *Initiale V 1,2 cm hoch.* – c) *A, statt propst.* – d) *A.*

¹ *Burkart (1441-1471), illegitimer Sohn von Wolfhart V. v. Brandis.* – ² *Vaduz.* – ³ *Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – ⁴ *Ruggell.* – ⁵ *Johannes Spanier, 1450-1474 Propst bzw. ab 1453 erster Abt des Prämonstratenserklusters St. Luzi in Chur.* – ⁶ *Triesen.*

e-archiv.li